

Wilder Optimierungszwang

PROFIL FOTOGRAFIERT

25 /

Natürlich würde der geniale Selbstvermarkter Andy Warhol, wäre er nicht bereits 1987 verstorben, heute sämtliche medialen Kanäle bespielen: von Instagram bis Twitter. Schließlich war Warhols Factory früh ein Labor für jene effektive Nabelschau, die inzwischen längst breitenwirksam geworden ist. Warhol ließ seine illustre Künstlerrunde vor der Kamera posieren; was dabei Inszenierung war, was tatsächlich privat, war bewusst unscharf gelassen. Das Setting des Sich-gegenseitig-Films verwendet der renommierte österreichische Choreograf Chris Haring nun für seine jüngste Arbeit „Shiny, Shiny ... Imploding Portraits Inevitable“, die zwischen 22. und 24. Jänner im Wiener Tanzquartier zu sehen sein wird. Es geht um den gegenwärtigen Zwang zur Selbstoptimierung, profil-Fotografin Astrid Bartl beobachtete Haring (im Bildvordergrund) und seine Gruppe Liquid Loft bei der Erzeugung psychedelischer Party-Stimmung.

